

Ort, Datum

Eingerahmte Felder bitte ausfüllen oder ankreuzen.
Sämtliche Angaben bitte in Maschinen- oder Druckschrift

Niederschrift¹⁾

über den Verlauf der Versammlung der Mitglieder Vertreterinnen und Vertreter

zur Aufstellung der Bewerberin oder des Bewerbers sowie der Ersatzbewerberin oder des Ersatzbewerbers im Wahlkreis

mit Versicherungen an Eides statt

der
für den Wahlkreis

Name der Partei oder Wählergruppe bzw. Kennwort, Kurzbezeichnung

Nummer und Name

für die Wahl zum Hessischen Landtag am

Der/die

einberufende Stelle der Partei oder Wählergruppe

hatte am durch (Form der Einladung)

eine Versammlung der Mitglieder Vertreterinnen und Vertreter der - Partei - Wählergruppe

auf den
nach

Tag, Datum, Uhrzeit

Anschrift des Versammlungsraums mit Straße, Hausnummer, PLZ, Ort

- zum Zwecke der Aufstellung einer Bewerberin oder eines Bewerbers im Wahlkreis
- zum Zwecke der Aufstellung einer Ersatzbewerberin oder eines Ersatzbewerbers im Wahlkreis

einberufen.

Erschienen waren Zahl

stimmberechtigte Mitglieder stimmberechtigte Vertreterinnen und Vertreter

(Es empfiehlt sich, eine Anwesenheitsliste zu führen, aus der Vor- und Familiennamen und Anschriften der teilnehmenden Personen hervorgehen.)

Die Versammlung wurde geleitet von:

Die Versammlung bestellte zur Schriftführerin oder zum Schriftführer:

Vor- und Familienname

Vor- und Familienname

Die Versammlungsleiterin oder der Versammlungsleiter stellte fest,

1. dass gegen die Ordnungsmäßigkeit und Rechtzeitigkeit der Einberufung der Versammlung Einwände nicht erhoben wurden;
2. dass die Vertreterinnen und Vertreter für die Versammlung in Mitgliederversammlungen der Partei oder Wählergruppe im Wahlkreis in geheimer Abstimmung gewählt worden sind;
3. dass die Stimmberechtigung aller Erschienenen, die Anspruch auf Stimmabgabe erhoben haben, festgestellt worden ist.
 dass auf die ausdrückliche Frage von keiner Versammlungsteilnehmerin oder von keinem Versammlungsteilnehmer die Mitgliedschaft und das Stimmrecht einer Teilnehmerin oder eines Teilnehmers, die oder der Anspruch auf Stimmberechtigung erhoben hat, angezweifelt wird;
4. dass nach der Satzung der Partei oder Wählergruppe,
 dass nach den allgemein für Wahlen der Partei oder Wählergruppe geltenden Bestimmungen,
 dass nach dem von der Versammlung gefassten Beschluss,

als Bewerberin oder Bewerber bzw. als Ersatzbewerberin oder Ersatzbewerber gewählt ist, wer (Wahlverfahren z.B. einfache, absolute Mehrheit angeben)

5. dass jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer an der Versammlung Vorschläge für Bewerberinnen und Bewerber sowie Ersatzbewerberinnen und Ersatzbewerber unterbreiten kann,
6. dass jeder und jedem zur Wahl Vorgeschlagenen Gelegenheit gegeben wird, sich und das Programm der Versammlung in angemessener Zeit vorzustellen,
7. dass mit verdeckten Stimmzetteln geheim abzustimmen ist und dass jede und jeder Stimmberechtigte auf dem Stimmzettel unbeobachtet den Namen der bevorzugten Bewerberin oder des bevorzugten Bewerbers bzw. der bevorzugten Ersatzbewerberin oder des bevorzugten Ersatzbewerbers zu vermerken hat.

Als **Bewerberinnen** und **Bewerber** wurden vorgeschlagen; jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer der Versammlung hatte Gelegenheit, eigene Vorschläge zu unterbreiten:

Familienname, Rufname
1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.

Den vorgeschlagenen Bewerberinnen und Bewerbern wurde Gelegenheit gegeben, sich und ihr Programm der Versammlung in angemessener Zeit vorzustellen.

Für die Abstimmung wurden einheitliche Stimmzettel verwendet. Jede anwesende stimmberechtigte Teilnehmerin und jeder anwesende stimmberechtigte Teilnehmer erhielt einen Stimmzettel. Die Abstimmungsteilnehmerinnen und Abstimmungsteilnehmer vermerkten den Namen der gewünschten Bewerberin oder des gewünschten Bewerbers auf dem Stimmzettel und gaben diesen verdeckt ab.

Nach Schluss der Stimmabgabe wurde das Wahlergebnis festgestellt und verkündet.

Es erhielten:

Familiennamen und Rufnamen der Bewerberinnen und Bewerber
1.
2. ^{zi}
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.

Stimmen
Stimmen
Stimmen
Stimmen
Stimmen
Stimmen
Stimmen
Stimmen
Stimmen
Stimmen

Stimmhaltungen:

Ungültige Stimmen:

Zusammen:

Hiernach

hat die erforderliche Stimmenmehrheit erhalten

Familienname und Rufname der erfolgreichen Bewerberin oder des erfolgreichen Bewerbers

hat keiner der Vorgeschlagenen die erforderliche Stimmenmehrheit erhalten.

In einem 2. Wahlgang wurde zwischen folgenden Bewerberinnen und Bewerbern

Familiennamen und Rufnamen der Bewerberinnen und Bewerber
1.
2.
3.

in der gleichen Weise wie beim 1. Wahlgang abgestimmt.

Dabei erhielten:

Familiennamen und Rufnamen der Bewerberinnen und Bewerber		
1.		Stimmen
2.		Stimmen
3.		Stimmen

Stimmhaltungen:
Ungültige Stimmen:
Zusammen:

Als **Bewerberin** oder **Bewerber** ist somit gewählt:

Familienname, Rufname und Anschrift - Hauptwohnung -, Tag der Geburt und Geburtsort, Beruf oder Stand

Einwendungen gegen das Wahlergebnis wurden

nicht erhoben.

erhoben, aber von der Versammlung zurückgewiesen. Über die Einzelheiten wurden erläuternde Niederschriften gefertigt, die

als Anlage(n) Nr. bis Nr. beigefügt ist – sind -.

Als **Ersatzbewerberinnen** und **Ersatzbewerber** wurden vorgeschlagen; jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer der Versammlung hatte Gelegenheit, eigene Vorschläge zu unterbreiten:

Familienname, Rufname
1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.

Den vorgeschlagenen Bewerberinnen und Bewerbern wurde Gelegenheit gegeben, sich und ihr Programm der Versammlung in angemessener Zeit vorzustellen.

Für die Abstimmung wurden einheitliche Stimmzettel verwendet. Jede anwesende stimmberechtigte Teilnehmerin und jeder anwesende stimmberechtigte Teilnehmer erhielt einen Stimmzettel. Die Abstimmungsteilnehmerinnen und Abstimmungsteilnehmer vermerkten den Namen der gewünschten Ersatzbewerberin oder des gewünschten Ersatzbewerbers auf dem Stimmzettel und gaben diesen verdeckt ab.

Nach Schluss der Stimmabgabe wurde das Wahlergebnis festgestellt und verkündet.

Es erhielten:

Familiennamen und Rufnamen der Bewerberinnen und Bewerber		
1.		Stimmen
2. ²⁾		Stimmen
3.		Stimmen
4.		Stimmen
5.		Stimmen
6.		Stimmen
7.		Stimmen
8.		Stimmen
9.		Stimmen
10.		Stimmen
	Stimmhaltungen:	
	Ungültige Stimmen:	
	Zusammen:	

Hiernach

hat die erforderliche Stimmenmehrheit erhalten

Familiename und Rufname der erfolgreichen Bewerberin oder des erfolgreichen Bewerbers

hat keiner der Vorgeschlagenen die erforderliche Stimmenmehrheit erhalten.

In einem 2. Wahlgang wurde zwischen folgenden Bewerberinnen und Bewerbern

Familiennamen und Rufnamen der Bewerberinnen und Bewerber	
1.	
2.	
3.	

in der gleichen Weise wie beim 1. Wahlgang abgestimmt.

Dabei erhielten:

Familiennamen und Rufnamen der Bewerberinnen und Bewerber		
1.		Stimmen
2.		Stimmen
3.		Stimmen
	Stimmhaltungen:	
	Ungültige Stimmen:	
	Zusammen:	

Als **Ersatzbewerberin** oder **Ersatzbewerber** ist somit gewählt:

Familienname, Rufname und Anschrift - Hauptwohnung -, Tag der Geburt und Geburtsort, Beruf oder Stand

Einwendungen gegen das Wahlergebnis wurden

nicht erhoben.

erhoben, aber von der Versammlung zurückgewiesen. Über die Einzelheiten wurden erläuternde Niederschriften gefertigt, die

als Anlage(n) bis beigelegt ist – sind.

Bemerkungen:

Folgende **Vertrauensperson** und folgende **stellvertretende Vertrauensperson**, die keine Bewerberinnen und Bewerber sind, wurden durch die Versammlung benannt:

Vertrauensperson:

Familienname, Vorname
Straße, Haus-Nr., PLZ, Wohnort, Tel.-Nr., E-Mail-Adresse

Stellvertretende Vertrauensperson:

Familienname, Vorname
Straße, Haus-Nr., PLZ, Wohnort, Tel.-Nr., E-Mail-Adresse

Als **Ersatzpersonen**, die ebenfalls keine Bewerberinnen und Bewerber sind, wurden durch die Versammlung benannt:

Für die Vertrauensperson:

Familienname, Vorname
Straße, Haus-Nr., PLZ, Wohnort, Tel.-Nr., E-Mail-Adresse

Für die stellvertretende Vertrauensperson:

Familienname, Vorname
Straße, Haus-Nr., PLZ, Wohnort, Tel.-Nr., E-Mail-Adresse

Mit der Unterzeichnung dieser Niederschrift versichern wir - in Kenntnis der Strafbarkeit einer falsch abgegebenen Versicherung an Eides statt - der Kreiswahlleiterin oder dem Kreiswahlleiter

an Eides statt,

1. dass die Bewerberin oder der Bewerber und die Ersatzbewerberin oder der Ersatzbewerber im Wahlkreis in geheimer Abstimmung aufgestellt worden sind;
2. dass jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer der Versammlung vorschlagsberechtigt war;
3. dass die Bewerberinnen und Bewerber Gelegenheit hatten, sich und ihr Programm der Versammlung in angemessener Zeit vorzustellen.

Die Leiterin oder der Leiter der Versammlung

Die Schriftführerin oder der Schriftführer der Versammlung

Familienname, Vorname der Unterzeichnerin oder des Unterzeichners in Maschinen- oder Druckschrift
Persönliche und handschriftliche Unterschrift

Familienname, Vorname der Unterzeichnerin oder des Unterzeichners in Maschinen- oder Druckschrift
Persönliche und handschriftliche Unterschrift

Zwei weitere teilnehmende Personen ³⁾

Familienname, Vorname der Unterzeichnerin oder des Unterzeichners in Maschinen- oder Druckschrift
Persönliche und handschriftliche Unterschrift

Familienname, Vorname der Unterzeichnerin oder des Unterzeichners in Maschinen- oder Druckschrift
Persönliche und handschriftliche Unterschrift

¹⁾ Bei Aufstellung von Bewerberinnen und Bewerbern bzw. Ersatzbewerberinnen und Ersatzbewerbern gemäß § 22 Abs. 4 des Landtagswahlgesetzes ist für jeden Wahlkreis eine gesonderte Niederschrift zu erstellen.

²⁾ Bei nur einer Bewerberin oder einem Bewerber hier die Nein-Stimmen angeben.

³⁾ Die beiden weiteren teilnehmenden Personen müssen für die Versammlung stimmberechtigt sein.